Gemeinsam für den Fuß- und Radverkehr werben – die AGFS

Christine Fuchs,
Vorstand der AGFS
Münster, 13.05.2013

AGFS

Arbeitsgemeinschaft fußgänger- und fahrradfreundlicher Städte, Gemeinden und Kreise in Nordrhein-Westfalen e.V.

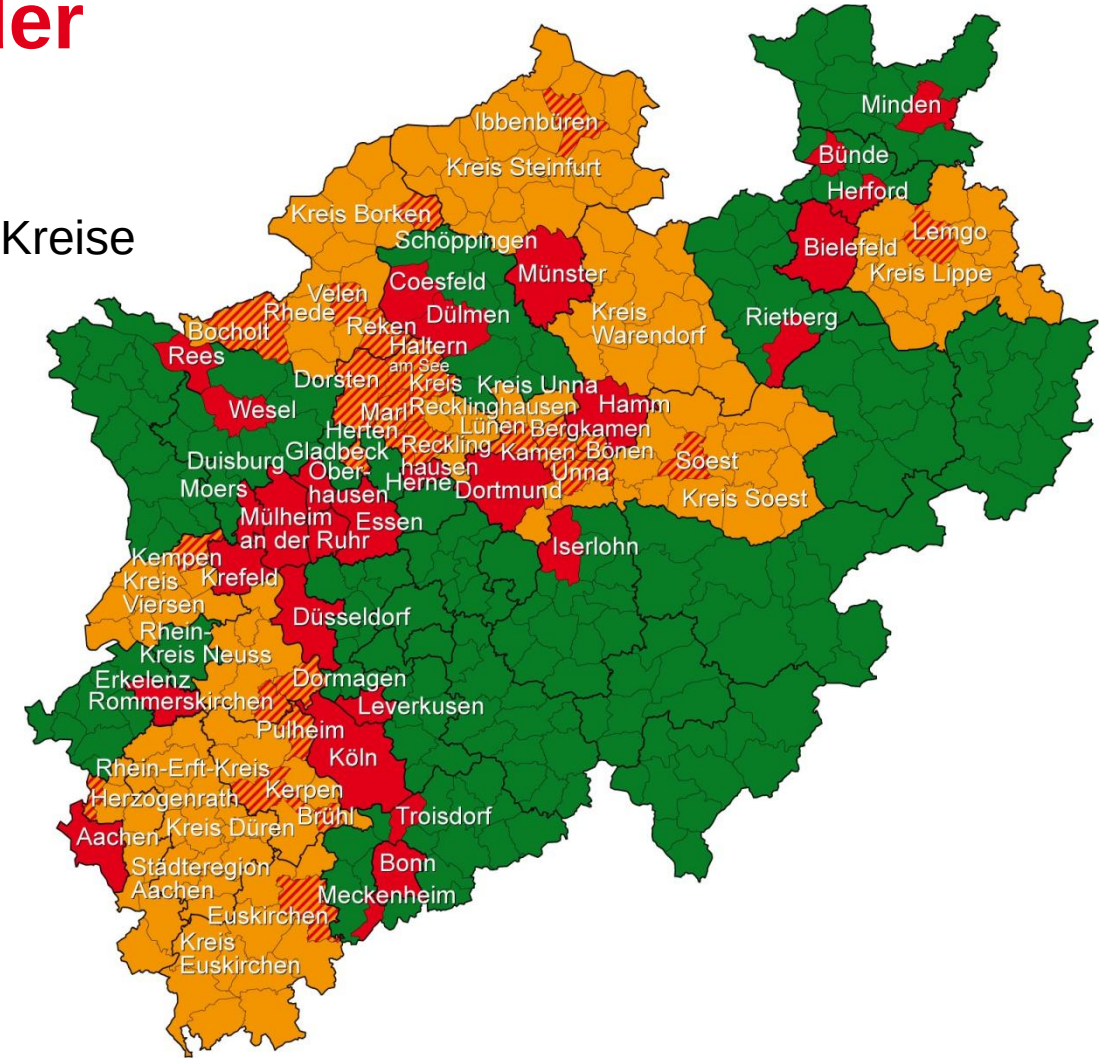
Unsere Mitglieder

Heute:
68 Städte, Gemeinden und Kreise

Das sind
11.055.384
Bürgerinnen und Bürger.

Ziel:

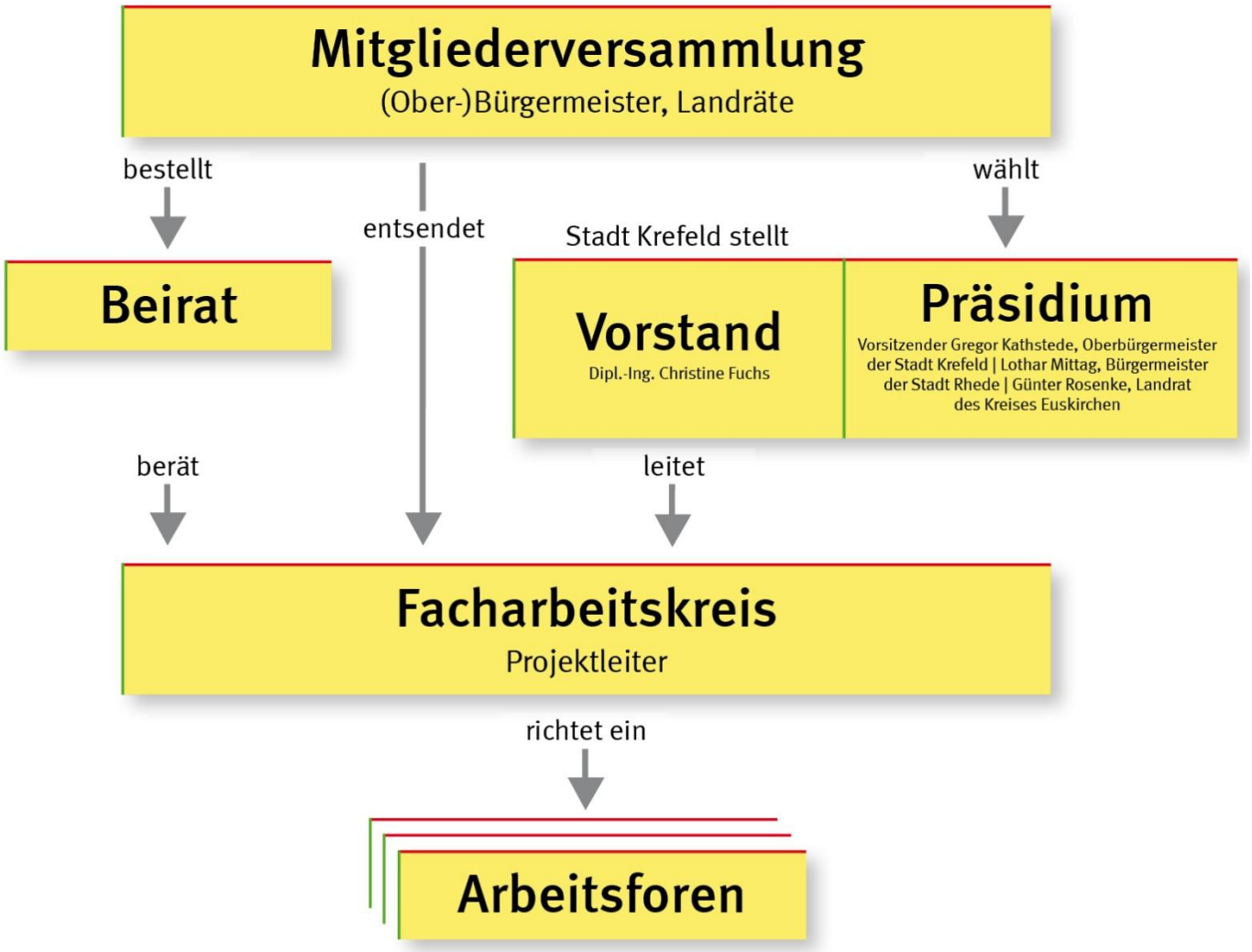
AGFS 100,
100 Mitglieder bis 2020!



Unsere Entstehungsgeschichte

1988 – 1993	Förderprogramm des Landes „Fahrradfreundliche Städte in NRW“
1993	Gründung der Arbeitsgemeinschaft mit 13 Mitgliedern
2000	die AGFS gibt sich eine Satzung
2002	die AGFS wird als vorbildlich im Nationalen Radverkehrsplan herausgestellt.
2004	Gründung von ,,Unternehmen Fahrrad‘‘
2005	AGFS wird Verein
2008	Nahmobilität wird Thema
2012	Nahmobilität 2.0 und Aktionsplan des Landes, 68 Mitglieder

Struktur der AGFS



Finanzierung der AGFS

- Das Land Nordrhein-Westfalen stellt 90% des Hauptetats.
- Der Eigenanteil wird aus Beiträgen der Mitglieder bereit gestellt.
- Unternehmen FahrRad!
- Zusatzmittel: Förderanträge Bund (NRVP) und Land NRW

Ministerium für Bauen, Wohnen, Stadtentwicklung und Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen

Unternehmen FahrRad!

Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung

AGFS – Finanzierung gestern und heute

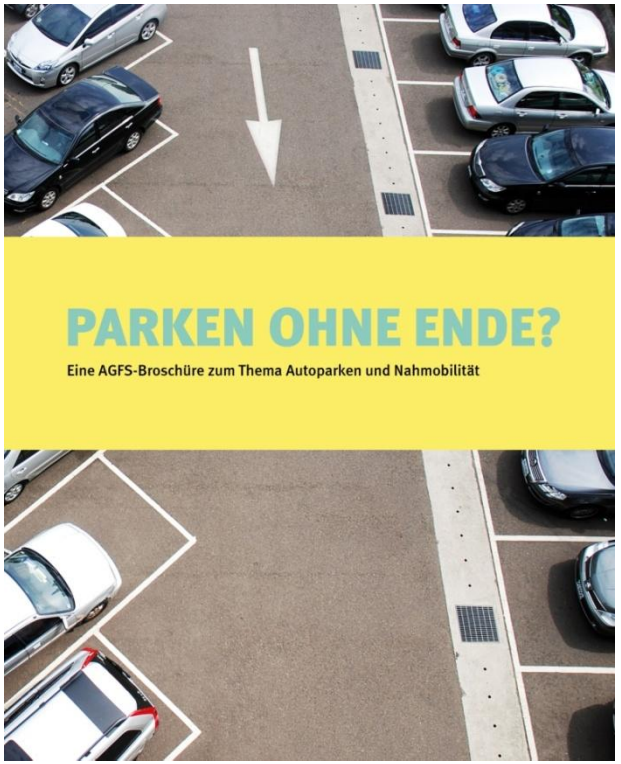
Landesmittel für die zentrale ÖA der AGFS:

- 1993: 200.000 DM
- 2000: 250.000 DM
- 2007: 225.000 EUR
- 2012: 400.000 EUR

Mitgliedsbeiträge finanzieren Eigenanteil des Etats und die Geschäftsstelle:

- 1993: 5.000 DM / 13 Mitgliedern
- 2012: 2.500 EUR / 68 Mitglieder

Weitere Förderung: Z.B. mit Bundesmitteln, aktuelles Beispiel „Parken ohne Ende?“



Sponsoren der AGFS

Ziele der AGFS

Unser Thema

Nahmobilität

= individuelle Mobilität, vorzugsweise zu Fuß und mit dem Fahrrad, aber auch mit anderen nichtmotorisierten Verkehrs- bzw. Bewegungsmöglichkeiten (Inliner, Skater etc.)

Leitbild „Stadt als Lebens- u. Bewegungsraum“

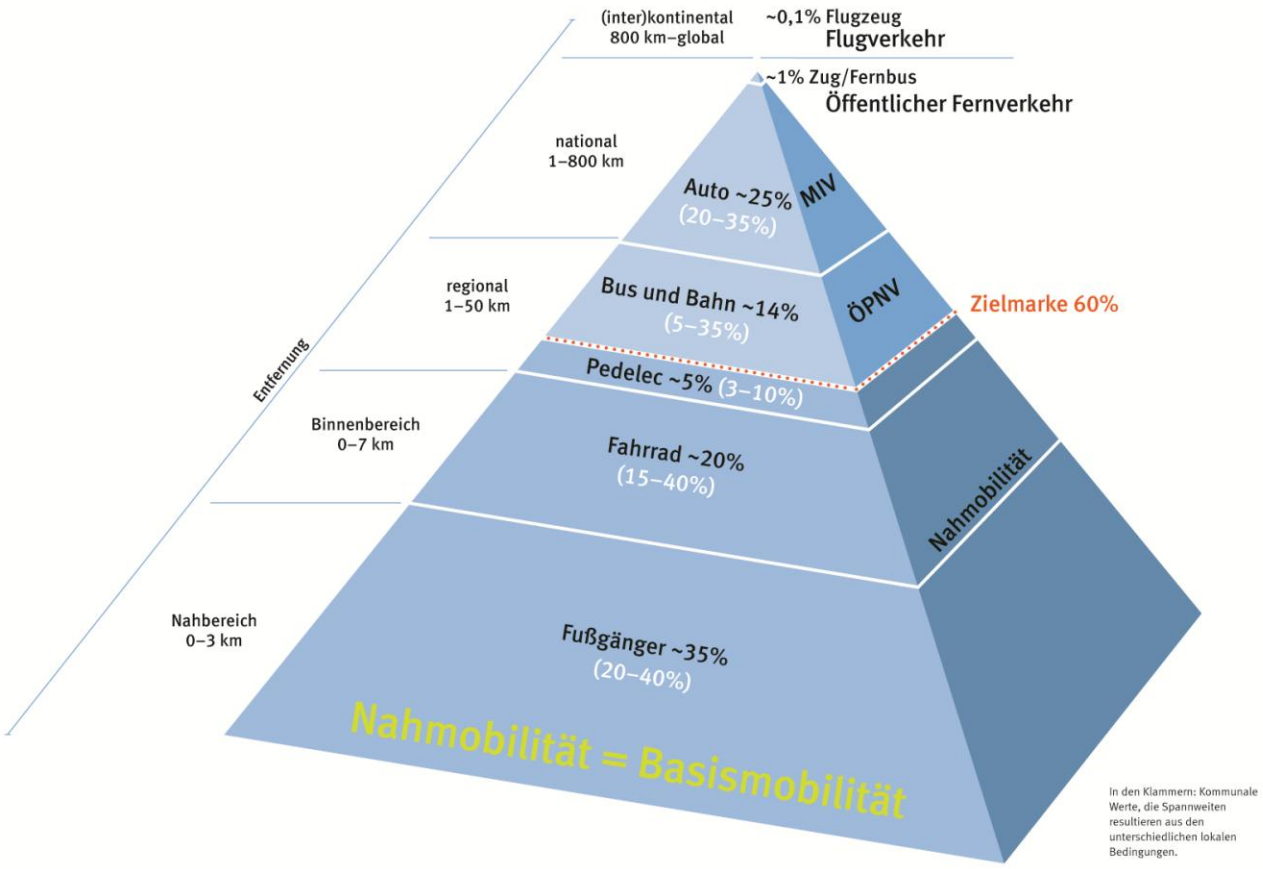
- Leben und Wohnen in einem gesunden Umfeld
- Nahmobilität – Nahversorgung – Naherholung als realisierter Grundanspruch
- großzügig dimensionierte, barrierefreie Aufenthalts- und Bewegungsflächen mit hoher Gestaltqualität für Nahmobilität
- akzentuierte kinder-, familien- und seniorenfreundliche Bedingungen – Kindermobilität kann sich weitestgehend „elternfrei“ entfalten
- Nahmobilität = Basismobilität
  ein Großteil „meiner“ individuellen Mobilität wird zu Fuß oder mit dem Rad abgewickelt
  Nahmobilität wird planerisch, verkehrspolitisch und fördertechnisch mit ÖPNV und MIV gleichgestellt

Leitbild „Stadt als Lebens- u. Bewegungsraum“

Leitziele der AGFS

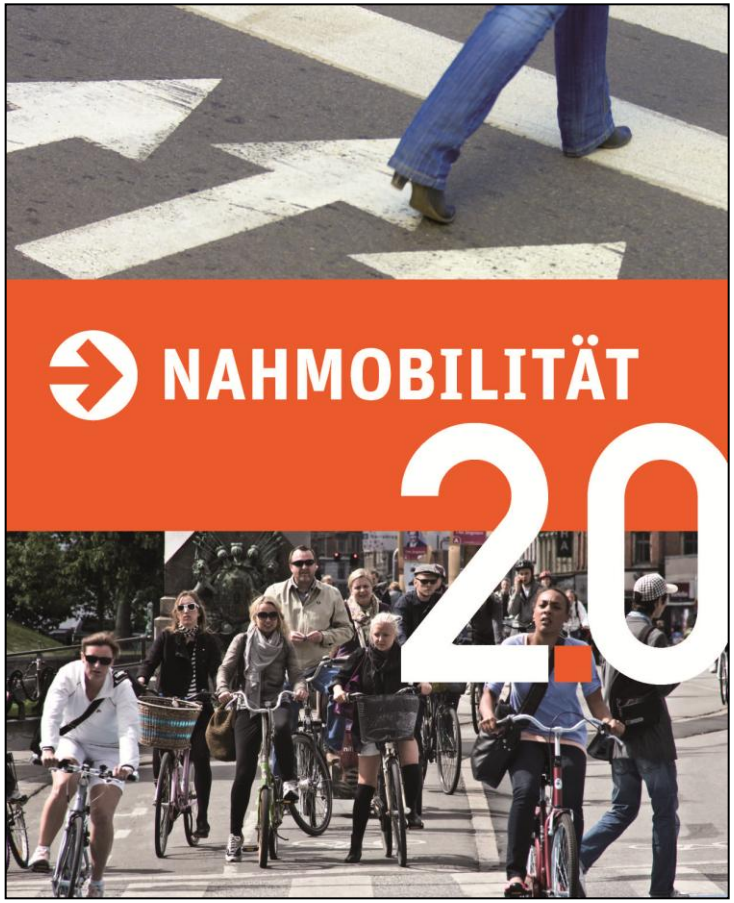
- Flächendeckende Realisierung von kommunalen Fuß- und Radverkehrsnetzen mit adäquater Dimensionierung
- Schaffung eines „Nahmobilitäts-freundlichen Klimas“ in Städten und Gemeinden
- Größtmögliche Verlagerung des städtischen motorisierten Kurzstreckenverkehrs auf die umweltfreundliche Nahmobilität
- Steigerung der Nahmobilität im Modal-Split auf über 60 % und eine Erhöhung des Radverkehrsanteils auf durchschnittlich 25 % in den Städten

Unsere Vision: Der ideale Modal Split

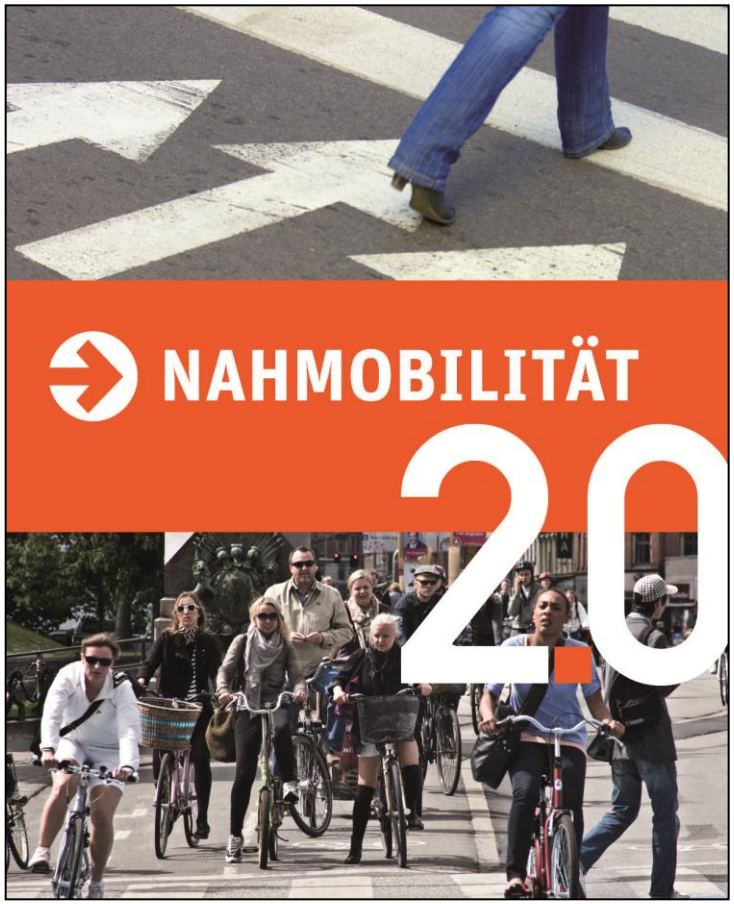


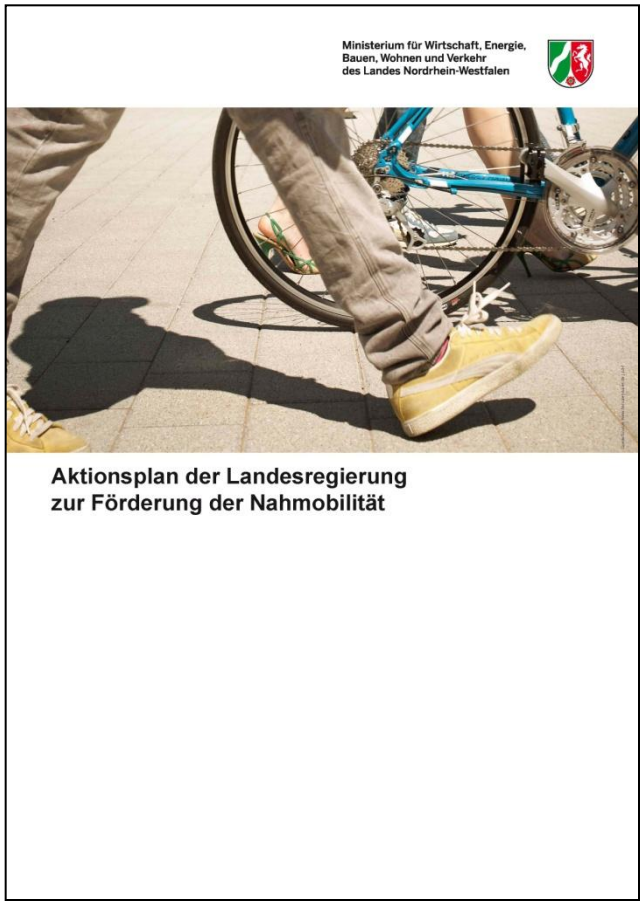
Ziele von „Nahmobilität 2.0“

- Förderung einer Verkehrs-infrastruktur, die über ihre Verkehrsfunktion hinaus wirklich bewegungsaktivierend ist.
- Nahmobilität = Basismobilität
- Die Gleichberechtigung von ÖPNV – Nahmobilität – MIV
- Bau von Radschnellwegen, um den Ansprüchen modernen Radverkehrs gerecht zu werden.



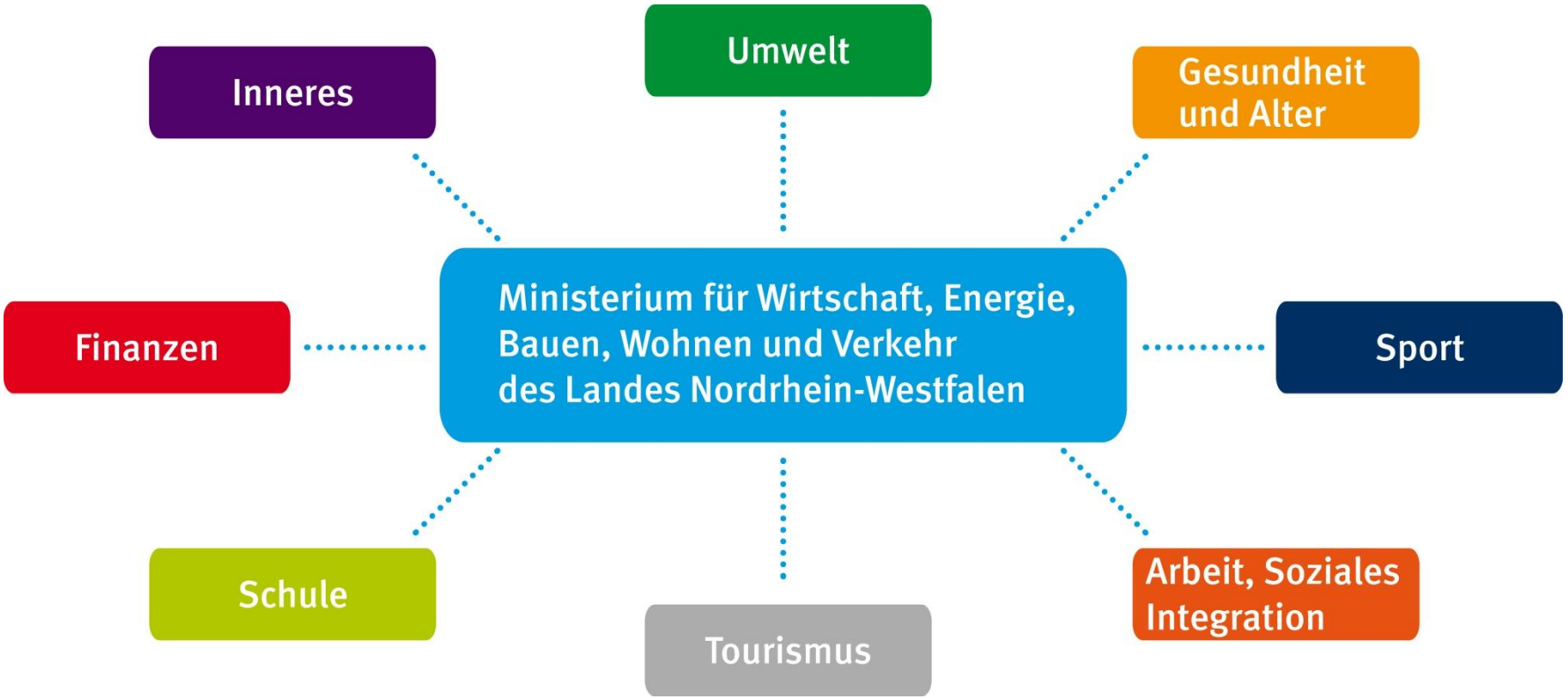
Zentraler Partner: Das Land NRW





Aktionsplan zur Förderung der Nahmobilität

Beteiligte Ressorts



Aktionsplan

laufende Projektkooperationen mit NRW-Ministerien

- Verkehrsministerium (MBWSV)
  - Nahmobilität im Quartier (Modellvorhaben)
  - NRVK Münster
- Umweltministerium (MKULNV)
  - Klimaschutzplan
    (Module Mobilitätsleitbild, Politiker-Broschüre, Regionale, Politikforum, AGFS-Mitgliederversammlung)
- Gesundheitsministerium (MGEPA)
  - Planungsleitfaden „Quartier“
- Sportministerium (MFKJKS)
  - Arbeitskreis „Bewegungsaktivierende Infrastruktur“
  - Kampagne: Ich bin die Energie

Mitgliedschaft in der AGFS

Mitgliedschaft

- Mitglieder müssen die vom MBWSV zuerkannten „Eigenschaften“ fußgänger- und fahrradfreundliche Stadt, Gemeinde oder Kreis besitzen.
- Die Mitgliedschaft ist zunächst auf 7 Jahre befristet.
- Die Verlängerung der Mitgliedschaft kann jeweils um weitere 7 Jahre formlos beantragt werden.
- Es erfolgt eine erneute Überprüfung.

Vorteile der AGFS Mitgliedschaft

Fortbildung:	Kongresse, FAK, Themenworkshops, Arbeitskreise (Queren), Exkursionen, Kommunikationsplattform
Image:	Fahrradfreundliche Stadt ist „Prädikat“ bzw. Qualitätsmerkmal
Finanzen:	Zugang zu exklusiven Fördermitteln, z.B. lokale Öffentlichkeitsarbeit, Modal Split-Erhebungen
PR:	Kostenfreie Nutzung der AGFS-Materialien und Aktionen
Sicherheit:	Engagement für besonders schutzbedürftige Personengruppen (Ältere, Kinder, Mobilitätseingeschränkte)
Klima:	Förderung der Nahmobilität ist praktizierter Umweltschutz
„Bottom-up -Ansatz“:	Über das Netzwerk der AGFS werden erfolgreiche lokale Konzepte und Maßnahmen landesweit bekannt

Schwerpunkt ~~Kommunikation~~

Zentral produzieren, lokal einsetzen!

- Kongresse (Radverkehr, Kinderverkehrssicherheit, E-Mobilität, …)
- „Der Deutsche Fahrradpreis“
- Kampagnen
- Ausstellungen, Messestände und Materialien
- Broschüren
- Magazin „nahmobil“ (ehem. fahrradfreundlich mobil)
- Internetauftritt
- Politikforum
- Vorträge auf Veranstaltungen
- vieles mehr …

Broschüren

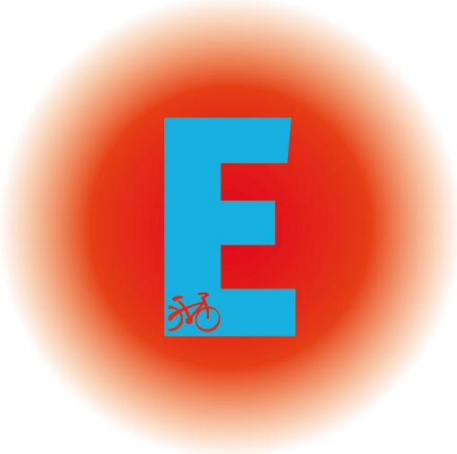
Kinder BEWEGEN
30
Baustellenabsicherung im
von Geh- und Ra
Hinweise für alle mi
sicherung befass
CITY MARKETING FAHRRAD
Wie Sie das Fahrrad erfolgreich für Ihr Innenstadt-Marketing nutzen!
Nahmobilität im Lebensraum Stadt
Fahrradfreundl
und mehr ...
Nahmobilität konkret
– was unsere Städte bewegt
01/2010
ICH BIN DIE
ENERGIE
NAHMOBILITÄT
2.0

nahmobil (ehem. fahrradfreundlich mobil)

Kongresse

MEGATREND
NAHMOBILITÄT
Für eine »bewegte« Zukunft
RADVERKEHRSKONGRESS 2012
23. und 24. Februar 2012 in der Messe Essen

Radverkehrskongress
2010
Radverkehr 2.0
26. Februar 2010
Congress Center Süd
Messe Essen



Radverkehrskongress
2011
NEU
STRAßE
DENKEN!

AGFS
KONGRESS
2013
28. Februar
2013 in der
Messe Essen
DIE NEUE AGFS

Kongresse

MEGATREND
NAHMOBILITÄT
Für eine »bewegte« Zukunft
RADVERKEHRSKONGRESS 2012
23. und 24. Februar 2012 in der Messe Essen

Aktionsplan der Landesregierung
zur Förderung der Nahmobiliät

Fahrrad
Essen
MEGATREND
NAHMOBILITÄT
MESSE
ESSEN

Kampagnen

ICH BIN DIE ENERGIE

Der Deutsche Fahrradpreis

- ehemals „best for bike“
- Wird jedes Jahr verliehen
- Zwei mit je 5000,- Euro dotierte Kategorien:
  Alltagsmobilität und Freizeit/Tourismus
- Prämierung einer meinungsbildenden Persönlichkeit des öffentlichen Lebens als „Fahrradfreundlichsten Persönlichkeit“
- Fotowettbewerb
- Dieses Jahr feierliche Preisverleihung im Rahmen des NRVK
- Durchführung in Kooperation mit dem BMVBS und ZIV

DER DEUTSCHE FAHRRADPREIS
best for bike

Der Deutsche Fahrradpreis 2012

Preisverleihung

Ausstellungen und Messen

z.B. Messestand auf der Messe Fahrrad 2013 in Essen

Internetauftritt

www.agfs-nrw.de

Herzlichen Dank!

Kontakt:

Christine Fuchs
Vorstand der AGFS

Geschäftsstelle:
Konrad-Adenauer-Platz 17
47803 Krefeld
Tel.: 0 21 51/86 42 50
Fax: 0 21 51/86 42 80
info@agfs-nrw.de
www.agfs-nrw.de

Unser gutes Recht

Diese Ausarbeitung wurde von der P3 Agentur für Kommunikation und Mobilität erstellt. Sie ist ausschließlich für den Auftraggeber bestimmt. Jegliche Bearbeitung, Verwertung, Vervielfältigung, Ausstellung und Verarbeitung dieser Arbeit bedarf der vorherigen schriftlichen Zustimmung der Agentur als Urheberin.